

# An die ehemaligen Zöglinge der Fachschule in Ouchy

Autor(en): **Garlichs, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523276>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ercheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des

9. Jahrgang | 9<sup>te</sup> Année

Organe et Propriété de la

Schweizer Hotelier-Vereins

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Table listing members: Hr. Hüster J., Hotel Château Gütsch, Luzern 60; Murer-Lusser J., Hotel du Lac, Locarno 30; Rommel Rud., Bad-, Kur-, und Wasserheilanstalt, Zürich V 40.

Neujahrsgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den ceroniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden.

Ouchy, den 1. Dezember 1900.

Schweizer Hotelier-Verein,

Der Präsident: J. Tschumi.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle.

Ouchy, le 1<sup>er</sup> Décembre 1900.

Société Suisse des Hôteliers.

Le Président: J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsgratulationen entbunden anführt, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherflein beisteuern.

Es sind dies die Herren:

Table listing names: Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy; Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy; Raach A., Hotel du Faucou, Lausanne; Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.

Table listing members: Hr. Erne M., Hotel Schrieder, Basel Fr. 10; Flick C., Hotel Drei Könige, Basel 20; Otto P., Hotel Victoria, Basel 30.

Uebertrag Fr. 50

Table listing members: Vom 1. bis 8. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 1<sup>er</sup> au 8 Décembre: Hr. Brenn A., Direktor, Kurhaus Passauge Fr. 10; Brunner M., Direktor, Hotel Storch, Basel 10; Burkard H., Directeur, Hôtels Beau-Séjour et Roseraie, Champel-Genève 10; Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern 20; Frau Wwe. Hirschy, Hotel Interlaken, Interlaken HH. Kraft & Söhne, Hotel Bernhof, Bern 20; Hr. Oesch-Müller J., Hotel Junfraublick, Interlaken 20.

Vom 8. bis 15. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 8 au 15 Décembre:

Table listing members: HH. Balli & Cie., Grand Hôtel, Locarno Fr. 20; Hr. Balzari F., Hotel Metropole, Mailand 20; Berner F., Haldenhof, Luzern 20; Bosshard-Kyl, Kuranstalt Felsenegg, Zugerberg 10; Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heideberg 20; Elskes A., Hôtel Bellevue, Neuchâtel 20; Elwert P., Hôtel Grande Bretagne, Mailand 20; Etschenberger G., Hotel Montfort, Bregenz 20; HH. Fanciola Frères, Hôtel Métropole, Locarno 10; Hr. Gyr-Tanner K., Hotel Pfauen, Einsiedeln 20; HH. Haefeli Gebr., Hotel Schwänen, Luzern 20; Hr. Haerlin F., Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg 20; Hafen W., Grand Hôtel, Baden 20; HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern 20; Hr. Hug, J. P., Hôtel Suisse, Nico 20; Kraecht C., Hotel Baur au Lac, Zürich 20; Menge H., Generaldirektor, Claridges Hotel, London 20; Neubrand J. A., Hotel Continental, Montreux 20; Oeschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz 10; Ruchti Ed., Hotel Victoria, Interlaken 20; Unger-Donaldson Th., Hotel Belmont, Montreux 20.

Vom 15. bis 22. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 15 au 22 décembre:

Table listing members: Hr. Adam E., Hotel Göschenen, Göschenen 10; Angele Ad., Direktor, Hotel Schweizerhof, St. Moritz-Dorf 10; Bon A., Hotel Rigi-First 15; Borsinger J., Hotel Verena, Baden 20; Breuer G., Direktor, Hotel Breuer, Montreux 10; Frau Wwe. Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus 10; Hr. Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg 20; HH. Cornaz & Cie., Lausanne 20; Hr. Cornat Oscar, Hotel Clero, Martigny 20; Degenmann L., Hotel du Châtelard, Glarus 20; Dreyer-Wengi Ad., Bahnhofrestaurant, Luzern 20; Eggimann F., Direktor, Bad Weissenburg 20; Giger J., Hotel du Lac, St. Moritz Bad 20; Gimbert E., Hotel de l'Observatoire, St. Cergues 20; Hausor A., Grand Hôtel, Neapel 10; Heim G., Hotel National, Strassburg 15; Herholzer A., Hotel Waldstätterhof, Luzern 10; Frau Hir-Vyrg & Cie., Hotel Europe, Lugano 20; Hr. Hornbacher G., Hotels Engadinerhof und Albul, St. Moritz-Bad 10; HH. John Gebr., Hotel Spiezehof, Spiez 10; Hr. Kniser L., Hotel Anker, Rorschach 10; Kienberger J., Direktor, Hotel Quellhof, Ragaz 20; Kohler E., Centralbahnhofrestaurant, Basel 20; Landgraf & Gaeng, Hotel Bellevue au Lac, Lugano 15; Laudise Karh., Hotel Tirol, Innsbruck 10; Lugon F., Vernayaz 5; Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen 10; Mathis C., Hotel de la Ville de Paris, Strassburg 20; Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken 10; Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken 10; Morlock J., Hotel Limmathof, Zürich 10; Müller Carl, Kurort Stos and Hotel Quisisana, San Remo 10; Mützenberg-Haefeli A., Hotel Schöngg, Interlaken 10; Neukomm H. R., Pension Tivoli, Luzern 10; Obermayr Ch., Direktor, Hotel Hof Ragaz, Ragaz 10; Oelschläger W., Hotel Stadthof, Zürich 10; HH. Oszwald & Cie., Hotel Bellevue, Bern 20; Pfyfer & Cie., Hotel National, Luzern 20; Hr. Piniösch Caspar, Hotel Post, Schuls 10; Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich 15; Riechelmann F., Hotel Rigi Valdous, Glion 20; Riestler C., Direktor, Bad Pfäfers (s. Z. C. Cataret Hotel Assouan 20; Ritter E., Hotel Gibbon, Lausanne 20; Schwarz C., Hotel Suisse, Cannes 10; Seiler-Brunner J., Hotel Glacier du Rhône, Gletsch 10.

Uebertrag Fr. 1095

Table listing members: Société de l'industrie des Hôtels (National, des Bergues, Métropol et du Lac), Genève 50; Société du Grand Hotel et Hotel des Alpes, Territet (J. Bossi, Directeur) 20; HH. Sterchi, Müller & Cie., Grand Hotel und Kurhaus Mürren 20; Hr. Stettler, G., Hotel de la Gare, Biel 10; Strohl G., Hotel des Balances, Basel 10; Sutter C., Direktor, Hotel Rigi-Kaltbad und Hotel Quirinal, Rom 20; Truttmann M., Kurhaus Sonnenberg Seelisberg 15; Waelly A., Grand Hotel Magglingen 10; Wegenstein F., Neuhausen 20; Witzig Th., Bahnhofrestaurant, Winterthur 20; Wohlbat W., Hotel Rigi, Vitznau 15; Zingg J. G., Direktor, Hotel Monopol, Luzern 5; Summa Fr. 1300

Eine Weihnachts-Idylle.

Ort der Handlung: Bureau im Hotel Unikum zu X. Zeitpunkt: Gegenwart.

Personen: 1. Anastasius, Hotelbesitzer 2. Amanda, seine Frau 3. Fritz, ein Sekretär.

Anastasius: „Da sitzen wir nun schon den langen lieben Weihnachtstag und brüten — und brüten an den Adressen für die Neujahrsgratulationen, ohne zu einem Ende zu kommen. Hauptsache ist, dass keiner meiner Kollegen vergessen wird, das gehört zum Geschäft.“

Fritz: „Da fehlt z. B. noch Herr A. in B.“ Anastasius: „Nun, warum gerade den? Hat mir letztes Jahr meinen Neujahrsgruss nicht erwidert; doch was thut's, bin mit ihm geschäftlich verbunden — notieren wir ihn.“

Fritz: „Und Herr C. in D.“ Anastasius: „Ach was, seit der mit sich markten lässt, hat er mir mehr geschadet als genützt; seine Gäste wollen nun auch bei mir markten, um aber den Schein zu wahren, notieren Sie ihn.“

Fritz: „Herrn E., unsern Nachbarn, hatten wir letztes Jahr vergessen.“ Anastasius: „Leidige Geschichte. Wo er mir einen Kunden abzwacken kann, thut er's; werde mitleidig gratulieren, wenn er mir in den Weg läuft.“

Fritz: „Da fällt mir eben ein, dass Herr F. in G. schon seit zwei Jahren jwellen am Neujahrsstabe seine persönliche Aufwartung macht.“

Anastasius: „Leider, ja. Ist mir ein lieber Freund und Kollege, aber... Kommen wir ihm mit einer Karte zuvor, vielleicht erwidert er in derselben Weise, und dann umso besser. Ferner?“

Fritz: „Da wäre noch Herr H. in K.“ Anastasius: „Nein, diesen nicht. Seit der mit den Kutschern und Führern per Du ist, sie mit champagne traktiert und da- und dort hin vom Staat gedruckte Adresskarten verschickt, das es den Empfängern „grün“ oder „blau“ vor den Augen wird, ist hier am Platze nicht mehr alles sauber. Ignorieren wir ihn lieber; wird ihm übrigens auch gleichgültig sein. Ist sonst noch Jemand?“

Fritz: „Nicht dass ich wüsste.“ Anastasius: „Jedes Jahr zeigt es sich, dass eine Anzahl Adressen vergessen worden und dann ärgert man sich hinterher.“

(Frau Anastasius ercheint unter der Thür.) Frau Anastasius: „Habt ihr sie endlich beisammen? Ich begreife nicht, lieber Mann, wie Du Dich so aufregst und uns die Weihnachtsfeier verderben kannst, gibt es doch ein einfaches Mittel, alle Deine Kollegen zu befriedigen und dabei noch ein gutes Werk zu thun.“

Anastasius: „Und das wäre?“ Frau Anastasius: „Dein Freund N. leistet jedes Jahr einen Beitrag an die Fachschule in Ouchy und erklärt sich damit von den Neujahrsgratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht? Anastasius: „Ausgezeichnete Idee, liebes Frauchen. Hätte mir eigentlich selbst einfallen sollen, aber das kommt davon, wenn man sich nicht Zeit nimmt, sein Leibblatt gründlich zu lesen. Fritz, schicken Sie sofort ein Mandat nach Basel. Von jetzt an werden an Kollegen keine Karten mehr verschickt, der Höflichkeit halber aber alle diejenigen beantwortet, die uns zugehen.“

gratulationen entbunden. Du bist doch auch Mitglied, warum befolgst Du sein Beispiel nicht? Anastasius: „Ausgezeichnete Idee, liebes Frauchen. Hätte mir eigentlich selbst einfallen sollen, aber das kommt davon, wenn man sich nicht Zeit nimmt, sein Leibblatt gründlich zu lesen. Fritz, schicken Sie sofort ein Mandat nach Basel. Von jetzt an werden an Kollegen keine Karten mehr verschickt, der Höflichkeit halber aber alle diejenigen beantwortet, die uns zugehen.“

(Der Vorhang fällt.)

An die ehemaligen Zöglinge der Fachschule in Ouchy.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass Eltern um das Wohl und Wehe ihrer Kinder, welche die Heimat verlassen haben, um sich in der Fremde für den Kampf ums Dasein weiter auszubilden, stets sehr besorgt sind, während bei der Jugend das väterliche Haus gar so leicht zeitweise in Vergessenheit geraten kann; so dass die sehnsüchtig erwarteten Briefe immer seltener eintreffen.

Diese Erscheinung macht sich auch in der grossen Familie unserer Fachschule bemerkbar, welche jetzt bald ihr 10jähriges Jubiläum feiern wird. Wir möchten daher alle diejenigen, welche seit ihrer Gründung derselben als Zöglinge angehört haben, freundlichst ersuchen, uns ein Lebenszeichen zu geben, indem sie, wenn möglich bis Neujahr, eine Postkarte mit Angabe ihrer Adresse (Namen, Stellung und Aufenthaltsort) an Herrn John Müller, Hôtel d'Angleterre in Ouchy-Lausanne absenden. Gleichzeitig richten wir an die HH. Prinzipale, welche ehemalige Zöglinge der Schule in ihrem Dienst haben, die Bitte, dieselben zur Befolgung obigen Gesuches zu veranlassen. Es wird nämlich beabsichtigt, eine Sammlung in Form eines Postkarten-Albums mit den Namen aller früheren, gegenwärtigen und zukünftigen Schüler der betr. Anstalt anzulegen, welches als statistisches Material dienen und als dauernde Erinnerung hier aufgelegt und stets fortgeführt werden wird.

Indem wir allen unseren früheren Schülern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel und freundliche Grüsse senden, geben wir nochmals der Hoffnung Ausdruck, dass unserem Wunsche willfahren werde.

Der Direktor: C. Gattli, Prof.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer.

Den Verhandlungen der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung entnehmen wir folgendes:

Das Vereinsvermögen betrug am 1. November d. J. M. 141,600.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder erreichten die Höhe von M. 35,000, das Unterstützungskonto M. 4320. — Bis 31. März 1900 sind an Unterstützungen M. 43,461.67 verausgabt worden.

Betreffend Rabattbewilligung berichtet Herr Herrs:

Mit vieler Freude kann ich den Herren die Mitteilung machen, dass meiner Anrohung auf der Hamburger Generalversammlung, die, uns gegen alle Recht zugewandten Prozentbewilligungen (seitens der Beamten- und Offiziersvereine etc. Red.) nicht mehr zu gewähren, von vielen Mitgliedern Allen Kollegen worden ist. Vor allen kann ich die Hamburger Herren Kollegen rühmend hervorheben, indem sie ohne Ausnahme diese ungerechte Zumutung zurückwiesen.

Ich richte heute nochmals an alle die dringende Bitte, sich dieser Blutsauer zu entziehen. Seien alle Mitglieder unseres Vereins einig, zum Vorteil unserer selbst, dann aber auch zur Hebung unseres Ansehens, indem wir Jeden gleichwertig behandeln. Allen Kollegen kann ich den Artikel der „Hotel-Revue“ vom 2. Dezember ds. Jahres empfehlen, worin ein Schweizer Mitglied die Kollegen auffordert,